

Freitag  
17.  
Juli

199. Tag des Jahres 2020  
167 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 29

05:27 Uhr 02:27 Uhr  
21:37 Uhr 18:56 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

### Fahrradlicht

Eine Einladung bei einem guten, alten Kumpel nutzt der Nachwuchs zu einem Besuch bei Eltern und Oma. Im Elternhaus kann man sich doch bestens einquartieren. Und von dort auch möglicherweise die Strecke zur Party auch per Fahrrad zurücklegen. Ob man sich daheim auch Räder leihen kann? Man kann. Muss die Drahtesel aber für die abendliche Tour aufrüsten. Der Vater steuert als Rad-Profi in der Familie eine Super-Hochleistungs-LED-Beleuchtung bei. Und für das alte Damenrad bietet die Oma Licht an: die Lampe ihres Rollators. Just an diesem Abend will sie selbst vielleicht doch nicht ausgehen, erfährt die erheiterte und bestens erleuchtete Familie. Klaudia Genuit-Thiessen

### Vlothoer Straße halbseitig gesperrt

**Herford (HK).** Die Vlothoer Straße wird ab Montag, 20. Juli, oberhalb der Einmündung des Wüstener Wegs auf einer Länge von etwa 50 Metern für etwa zwei Wochen halbseitig gesperrt, teilt die Stadt Herford mit. Die Stadtwerke lassen dort die Absperrschieber der Wasserleitung erneuern. Auch der Gehweg stadtauswärts und die Einmündung „Am Vlothoer Baum“ müssen dafür gesperrt werden. Eine Baustellenampel regelt den Verkehr.

### Zahl der Infizierten sinkt auf elf

**Herford (HK).** Im Kreis Herford sind gestern keine neuen Corona-Fälle gemeldet worden, die Zahl der Genesenen steigt jedoch weiter. Kreisweit sind demnach elf aktuelle und insgesamt 397 bestätigte Infektionen bekannt. 379 Menschen gelten als genesen. Im Kreis Herford gab es insgesamt sieben Todesfälle im Zusammenhang mit Corona. Die aktuell infizierten Personen verteilen sich auf Herford (7), Hiddenhausen (1) und Bünde (3).

### EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht, dass nach wie vor ein Käufer für das Café Schmidt auf dem Stiftberg gesucht wird. Wer steigt in Corona-Zeiten in die Gastronomie ein?, fragt EINER

### SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonentenservice**  
Telefon 05221/5908-31  
**Anzeigenannahme**  
Telefon 0521/585-8  
Fax 0521/585-480  
**Gewerbliche Anzeigen**  
Telefon 05221/5908-30  
**Lokalredaktion Herford**  
Brüderstraße 30, 32052 Herford  
Ralf Meistes 05221/5908-10  
Kathrin Weege 05221/5908-17  
Stephan Rechlin 05221/5908-12  
Hartmut Horstmann 05221/5908-15  
Karin Koteras-Pietsch 05221/5908-18  
Peter Monke 05221/5908-20  
Moritz Winde 05221/5908-22  
Sebastian Picht 05221/5908-44  
Bernad Bexte 05221/5908-53  
Heike Pabst 05221/5908-52  
Lars Krückemeyer 05221/5908-45  
**Sekretariat**  
Ilona Wieroschewski 05221/5908-11  
Fax 05221/5908-16  
herford@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Die Schausteller dürfen zumindest einige Buden wieder in der Innenstadt aufbauen. Die Außengastronomie der Markthalle wird vergrößert.



Fotos: Moritz Winde

# Kirmesbuden können kommen

Stadt erlaubt zwölf Stände – Außengastronomie der Markthalle wird erweitert

Von Moritz Winde

**Herford (HK).** Nein, einen Sommer-Rummel wird es in Herford nicht geben: Und doch werden in der Innenstadt wohl schon in Kürze ein Dutzend Kirmesbuden aufgebaut werden. Auch Karussells sollen sich drehen. Das Ordnungsamt hat bereits seine Zustimmung gegeben.

Pro-Herford-Chef Frank Hölischer sagt: „Ich gehe davon aus, dass zehn bis zwölf Stände zunächst bis Ende August aufgestellt werden – vom kleinen Kinderkarussell bis zur Zuckerwatte.“ Ein Vorteil in Bezug auf Abstandsregeln ist die lang gezogene Fußgängerzone, die sich von der Lüberstraße bis in die Radewig erstreckt. Zwischen Gänsemarkt und Neuem Markt ist also reichlich Platz für die Besucher.

Anfang bis Mitte kommender Woche wird mit einem Ergebnis

gerechnet. Parallel werden die Schausteller, die auch Antragssteller für die Flächen sein werden, in ihren Gremien die Vergabe besprechen. „Die Interessen der innerstädtischen Gastronomen und der Schausteller werden zu wahren sein. Bestmöglich ergänzen sich die Angebote, aber keinesfalls treten sie in Konkurrenz zueinander“, sagt der 50-Jährige. Ob das aber gelingt, ist mehr als fraglich. Schließlich dürfte es nicht jedem Restaurantbetreiber schmecken, wenn vor seiner Tür ein Mitbewerber ebenfalls Speisen und Getränke offeriert. Die Herforder können ihr Geld eben nur einmal ausgeben. Andererseits ist wohl die Hoffnung, dass die Kirmes im Mini-Format weitere Menschen in die City locken wird. Und natürlich sollen mit der Erlaubnis auch die Schausteller unterstützt werden, die wirtschaftlich mit dem Rücken zur Wand stehen. Viele haben seit

Monaten keinen Cent verdient. Aus diesem Grund müssen sie auch keine Standgebühren wie sonst üblich an die Verwaltung überweisen.

Frank Hölischer beschreibt das Dilemma so: „Stadtmarketing in dieser besonderen Situation heißt:



„Die Angebote sollen nicht in Konkurrenz zueinander treten.“

Frank Hölischer

agieren mit Augenmaß. Erlebnisse in Form von Freizeitangeboten für Gäste und Bürger zu schaffen, ist von großer Bedeutung. Es ist notwendig, Wirkung für Handel, Gastronomie, Kulturschaffende, Künstler, Schausteller und viele mehr zu erzeugen. Dies im Rahmen der ak-

tuellen Verordnungen zu tun, ist die Vorgabe. Jede Chance als Standort relevant zu sein, wollen wir nutzen.“

Unterdessen kündigt der Pro-Herford-Geschäftsführer an, die Außengastronomie der Markthalle angesichts drastisch rückläufiger Besucherzahlen zu erweitern. Die Einnahmen seien nicht annähernd auf dem Niveau der Anfangszeit. Der Schließung des Gastrobereiches im April sei eine Zeit mit starken Einschränkungen gefolgt. „Spürbar wird der Aufenthalt im Freien momentan oft bevorzugt und demnach bietet es sich in den Sommermonaten an, über eine Ausweitung der Außensitzmöglichkeiten nachzudenken. Ein erstes Ergebnis wird noch im Juli umgesetzt, indem die Fläche um das Denkmal mit 20 Tischen und damit 80 Sitzmöglichkeiten bestückt wird. Je nachdem, wie die Gäste diesen Bereich annehmen, wird

über Weiteres nachgedacht.“ Dabei könnte nach Informationen dieser Zeitung ein Teil des Rathausplatzes für Autos gesperrt werden.

Kategorische Denkerverbote schließt Frank Hölischer auch in Bezug auf den Weihnachtsmarkt aus. Zum jetzigen Zeitpunkt könne zwar keine verbindliche Aussage getroffen werden. Aber: „Natürlich ist es unser Ziel, dass wir alles Machbare, Verantwortbare und Genehmigungsfähige umsetzen wollen und werden. Wir beschäftigen uns permanent mit unseren geplanten Veranstaltungen, modifizieren Konzepte auf die neuen Herausforderungen und denken in Eventualitäten. Ich bin überzeugt, dass wir die Erfahrungen aus der momentanen Situation für zukünftige Entwicklungen nutzen können. Aber konkret kann und möchte ich heute nicht werden, um Diskussionen über Ungewisses zu vermeiden.“

## Chemiker sehen Rot

Neue KMG-Fachräume mit besonderem Farbkonzept

**Herford (HK/mor).** Welcher Lehrer möchte hier nicht gerne unterrichten? Knapp, aber gerade noch rechtzeitig wird der Umbau der meisten Fachräume am König-Mathilde-Gymnasium (KMG) zum neuen Schuljahr fertig. Und das trotz einer Panne.

3,2 Millionen Euro und damit genau so viel wie geplant sind in die Sanierung geflossen, zwei Millionen kommen vom Bund. Bei einem Rundgang wird klar, weshalb die Investition vergleichsweise hoch ist: Fast nichts erin-

nert mehr an die veralteten Klassenzimmer aus den 70er Jahren. Lediglich die Holzfenster sind geblieben, sonst ist alles neu – und natürlich top-modern. So können gefährliche Chemikalien wie Salzsäure per Lastenaufzug durch die Etagen transportiert werden. Das Farbkonzept ist originell: Wer nicht weiß, in welchem Unterricht er gerade sitzt, braucht nur auf Stühle und Türen zu schauen. Grün steht für Biologie, Physik ist Blau und wenn's um Chemie geht, sieht man Rot.

Seit Herbst 2018 wird in dem Naturwissenschafts-Trakt des alterwürdigen Lyzeums auf dem Stiftberg gewerkelt, das von mehr als 1000 Schülern besucht wird. Insgesamt 23 Räume auf einer Fläche von 1900 Quadratmetern wurden und werden auf links gedreht, sieben im Erdgeschoss, je acht in der ersten Etage und im Keller. Bis zum 11. August sollen die Arbeiten nach Angaben der Verwaltung beendet sein. Nur die Sanierung im Untergeschoss dauert noch bis zum Herbst – „aber das war von vorneherein so vorgesehen“, sagt Bauamtschef Dr. Peter Böhm.

Einen Seitenhieb in Richtung CDU kann sich Bürgermeister Tim Kähler nicht verkneifen. Zwar gibt der Verwaltungschef zu, Teile der auf dem Dach installierten Lüftungsanlage hätten aufgrund der Statik noch einmal abgeschraubt werden müssen (Kosten: 15.000 Euro), aber: „Nennen Sie mir eine Kernsanierung im Bestandsgebäude, wo es keine Probleme gibt. Das ist völlig normal.“

Nach der Baustelle ist davor: Im kommenden Jahr soll der letzte Abschnitt des Trakts umgebaut werden, in dem sich ein Hauswirtschaftsraum sowie Toiletten befinden. Dieser Gebäudeteil ist noch älter, er stammt aus den 50er Jahren.



Letzter Feinschliff: Die Crew der Gebäudereinigung Schulz entfernt den Baudreck aus den sanierten Fachräumen. Foto: Moritz Winde



Ein 57-jähriger Radfahrer wurde bei dem Unfall auf der Elverdisser Straße lebensgefährlich verletzt. Foto: Christian Müller

## Unfallfahrer gefunden?

81-Jähriger soll nach Kollision geflüchtet sein

**Herford (HK).** Die Polizei hat wahrscheinlich den Autofahrer gefunden, der am Samstag für den folgenschweren Unfall auf der Elverdisser Straße verantwortlich sein könnte. Der Radfahrer schwebt noch immer in Lebensgefahr.

Bei dem mutmaßlichen Verursacher, der nach kurzem Anhalten von der Unfallstelle geflohen war, handelt es sich nach Angaben der Polizei um einen 81-jährigen Herforder. „Es besteht der Verdacht, dass er zum Unfallzeitpunkt mit seinem Kleinwagen in Richtung Bielefeld unterwegs war und den

Radfahrer mit seinem Auto touchierte. Anschließend setzte er seine Fahrt fort, ohne eine ordnungsgemäße Unfallaufnahme zu gewährleisten“, sagt Polizeisprecherin Simone Lah-Schnier. Am Fahrzeug seien entsprechende Spuren festgestellt worden.

Fahrzeug und der Führerschein wurden sichergestellt. Der 81-Jährige soll sich nach Informationen dieser Zeitung nicht zu den Vorwürfen äußern. Die weiteren Ermittlungen werden durch das Verkehrskommissariat geführt. Die Polizei bittet Zeugen, sich zu melden unter Telefon 05221/8880.